

Die Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

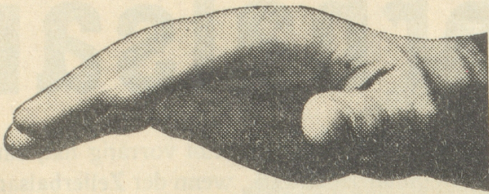
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Winterthur-Versicherungen

gewährleisten vollkommenen Versicherungsschutz. Nähere Auskunft über Unfall-, Haftpflicht- u. Lebensversicherungen kostenlos durch die

„Winterthur“

Schweizerische
Unfallversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft



Gewissermassen unfehlbar
gegen

Hühneraugen und Hornhaut

ist die Radikalsalbe aus der
Apothek zum Glas, Schaffhausen N
Allein echt in Töpfen zu Fr. 1.50
Prompter Postversand

PORTRAIT- AUFTRÄGE

in Radierung,
Zeichnung, Pastell
übernimmt

GREGOR RABINOVITCH
ZÜRICH Hirslanderstr. 18

SYRIAL
vonne, die blonde Fee, braucht Syrial in der ägyptischen Packung. Das ist ihr Geheimnis. Syrial-Edelblond Nr. 30 zum Aufhellen.

80 Cts. pro Tüte für waschen u. tönen

SYRIAL
Henna-Shampoo
Vitalipon A/G Zürich • in der ägyptischen Packung •

DIE Frau

Zur Warnung für Frauen

Meine Frau, aus den Ferien zurück, berichtet mir unter anderm, daß eines Tages ein Losverkäufer der Kantonslotterie gekommen sei und es durch seine Redefertigkeit erreichte, daß jeder Kurgast ein Los kaufte, auch sie. Bei der Suche nach Glücksnummern versicherte uns der Losverkäufer, daß nach seiner Erfahrung diejenigen am meisten Chance haben, welche eine Losnummer nehmen mit der Endzahl ihres Alters. Auf das Drängen unseres Maître de plaisir wurde das auch strikte befolgt und schriftlich festgelegt. Morgen ist schon Ziehung, bin gespannt.

Anderntags startete ich nach der Ziehungsliste der Kantonslotterie. Ein Blick genügte, lief nach Hause, gab der Frau einen Kuß und rief begeistert: «Alle Losnummern mit der Endzahl 39 gewinnen 10,000 Franken!»

Meine Frau wurde blaß und stammelte: «Ohweh ohweh! Huhuhuh!» — Sie hatte Endzahl 32! Lipra

Die Macht der Suggestion

(Studie im Nachtzug, Linie Zürich-Genf)

Der Bahnwagen ist voll besetzt. Alle Passagiere frösteln, denn man ist schläfrig und es ist eine kalte Nacht. Man hat die Mäntel angezogen — man hüstelt hin und wieder.

In Lausanne gibt's Leben. Es steigt eine ganze Familie ein. Die Leute sind erhitzt und mit Koffern schwer beladen. Die lebhafte Frau ruft schon beim Eingang alle Passagiere wach: «Mon Dieu! Quelle chaleur! Cette chaleur! Ah, mais cette chaleur! On devrait ouvrir la fenêtre! Ne peut-on pas fermer le chauffage?»

Sie haben alle Platz gefunden. Keine Sekunde ist es still: «Ah, cette chaleur! C'est insupportable!»

Alle Passagiere betrachten sie. Mir zieht es zwar kalt an den Hals durch die Fensterritze, aber ich merke nichts mehr — denn die Frau sitzt nahe bei mir.

«Non, mais est-ce possible? Une chaleur pareille?»

Schon löse ich den Knoten meines Halstuches.

Die Frau sitzt nur am äußersten Rande der Bank. — Jetzt endlich sitzt sie normal — ein nerventötender Aufschrei: «Oh, quelle horreur!»

Die Frau steht mit schreckensblassem (d. h. — rotem) Gesicht da. Sie war aufgesprungen — und die Augen stehen ihr beinahe zum Gesicht heraus. Alle blicken entsetzt auf sie, sprungbereit zu helfen. Nun folgt eine hysterieartige Szene: «Je croyais prendre feu! Vraiment! Il y avait une vogue de chaleur tout à l'heure! Je croyais véritablement prendre feu!»

Plötzlich bemerke ich, wie die andern Passagiere beginnen, sich aus ihren Verhüllungen zu schälen. Hier stehen zwei Jünglinge auf, um die Mäntel abzulegen — dort knüpft ein Alter seine Weste auf — dort öffnen Damen die Mäntel — und in Kürze hängt auch mein Mantel am Haken. Die Frau setzt ihr Hitzeschrei fort, immer in stärkeren Tönen, bis zum Fortissimo — und die Passagiere, die vorher beinahe zu erfrieren glaubten, beginnen, sich mehr und mehr zu entkleiden!

Zum Glück stieg die Frau bald aus, sonst wären wir wahrscheinlich leicht angesotten in Genf angekommen! Ehü

Mathematisches Paradoxon für Ehepaare

Voraussetzung: «Geben ist seliger denn nehmen.»

Behauptung: «Nehmen ist seliger denn geben.»

Beweis: Er zu ihr: «Geben ist seliger denn nehmen, ergo bist du seliger, wenn du gibst. Bist du aber beim Geben seliger, so bin dadurch auch ich sehr selig. Da ich aber, wenn du gibst, nehme, folgt daraus, daß ich seliger bin, wenn ich nehme.»

Also gilt obige Behauptung — allerdings leider nur für ihn. hagu-

Meine Schwester

Hübsch ist meine Schwester; darüber läßt sich nicht streiten (eingebildet übrigens auch). Gestern nun erzählte ich ihr (nicht ohne Stolz), jemand hätte ge-

Elegante **HÜTE**
Modes Anna Bay
Zürich Hornergasse 12 Ecke Löwenstrasse

VON Heute

sagt, ich gleiche ihr. Die freundliche Antwort?: «Unsinn, man wollte dir schmeicheln!»

-rie

Kleines Wunder

Kommt da ein Leutnant auf Urlaub nach Hause und erzählt, daß sein Reitpferd den Zucker mit dem Gebiß nicht fresse, worauf seine fünfundzwanzigjährige Schwester ganz erstaunt fragt: «Was, Dein Pferd hat ein ‚Gebiß‘?!»

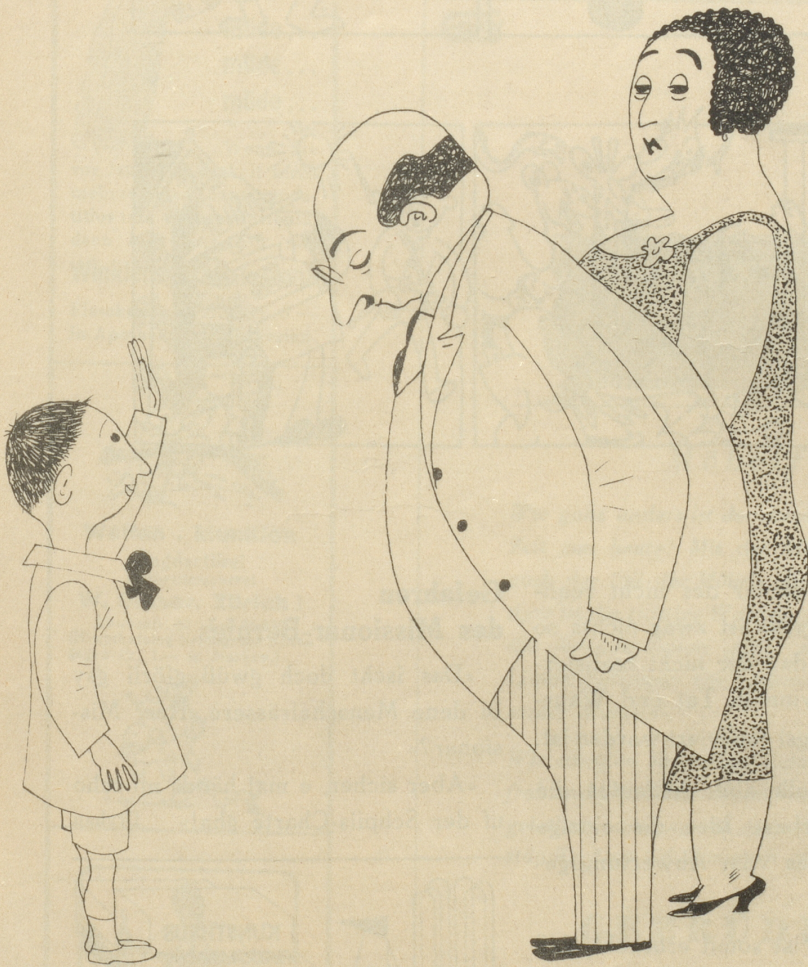
Kabal
(... händ Sie gmeint Stiftzahn?)

Der Setzer.)

En Hälle

Bei meinem Nachbar ist gestern der längst ersehnte Storch eingekehrt und hat dort zwei herzige Mädchen abgeladen. Natürlich war dies für mich ein triftiger Grund und auch höchste Pflicht, beim Nachbar zu erscheinen und ihm meine besten Gratulationen zu überbringen. Dankend wurden diese von ihm entgegengenommen mit der Bemerkung: «I ha scho denkt, 's gäb meh als eis, aber grad Zwilling hani denn doch ned erwartet!»

E. Chi.



„Unterlaß das — Moritz! Es is vorbehalte dr nordische Edelrass', ze reden mit de Händ.“

das seit 30 Jahren bewährte
Frauenschutz-Präparat
Von Aerzten begutachtet.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie
kostenlos in Ihrer Apotheke
Patentess-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176



Vosseler's Haarwasser

gegen Schuppen und Haar-
ausfall enttäuscht nicht.
Große Flasche Fr. 5.—
Kleine Flasche Fr. 3.—
in allen einschlägigen Ge-
schäften od. durch Fabrikant
Vosseler, Laboratorium 9,
Olten I, Postfach 30250.
Es werden in jedem Orte
Ablagen gesucht, sehr loh-
nender Verdienst.

Wunderbar sind
WAU-WAU
Hundekuchen!
Basilisk A. G., Solothurn

Noch 12 km — eine Bagatelle!
Wir trinken Banago!
BANAGO
Gesundheit ist Optimismus
C 104 NAGO OLTEN

T R I N K T N A R O K R E I N **N A R O K** **K A F F E E**

Ein schweizerischer NAROK-Freund reist in Egypten und telegraphiert uns aus dem weltberühmten Shephard's Hotel in Cairo folgenden Vers:
was beim jassen der bur unds nell ist NAROK-Kaffee im Shephard's Hotel faroukt aromatisch die kleine bohne man fühlt sich förmlich als pharaone grüße V. S.
Der Direktor des Shephard aber schreibt: «Ich habe die als Muster gesandten Säckchen mit geröstetem und gemahlenem Kaffee erhalten, gekostet und ausgezeichnet befunden.»
Qualität muß sich durchsetzen!

Narok AG., Schmidhof, Zürich
Telephon 73.260